

TAGESSPIEGEL  
**LEUTE** Friedrichshain-  
Kreuzberg



von  
**Corinna von Bodisco**  
Tagesspiegel

**- CORINNA VON BODISCOS GEHEIM-TIPP FÜR SIE -**

**Mühlenhaupt-Ausstellung wartet unter dem Kreuzberg-Denkmal.** Wer die Stufen zum Nationaldenkmal von **Karl Friedrich Schinkel** auf dem Kreuzberg hinauf steigt, ist ahnungslos, was momentan darunter wartet. Im meist verschlossenen Sockelgeschoss ruhen nicht nur Schätze der preußischen Bildhauerkunst, es sind auch Werke des Kreuzberger Milieu-Malers **Kurt Mühlenhaupt** ausgestellt.

„**Mühlenhaupt trifft Schinkel und Schadow**“ ist die erste Kunst-Ausstellung überhaupt, die auf den etwa 1.500 Quadratmetern im Gewölbe stattfindet. Der Anlass: 100 Jahre Kreuzberg, 100 Jahre Kurt Mühlenhaupt und 200 Jahre Kreuzberg-Denkmal.

„**Kurt hätte den Ort mit Sicherheit gemocht**“, sagt seine Ehefrau **Hannelore Mühlenhaupt**. Gemeinsam mit anderen Mitwirkenden wie Kulturprojekte Berlin oder **Martin Düspohl**, ehemals Leiter des FHXB-Museums, hat sie die Ausstellung kuratiert. Auch das Bezirksamt wirkte mit: **Felix Weisbrich**, Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes, hatte die Idee eines „Pop-Up-Leitsystems“. Mit den gelben Bodenmarkierungen, die man von den blitzschnell gebauten Radwegen im Bezirk kennt, sollen die angemeldeten Besucher\*innen durch die Ausstellung im Gewölbe leiten. Psst: ein Radweg ist es nicht, sieht aber ähnlich aus.

**Beim Eintreten** erblickt man ein großformatiges Ölgemälde, es zeigt ein „Multikulti-Fest“ – so nennt es Hannelore Mühlenhaupt – vor dem Bethanien am Mariannenplatz. Außerdem sind Szenen der „Bezirksbilder“ (Tiergarten, Reinickendorf, Spandau, Wedding, Schöneberg und Steglitz) zu sehen, die der Künstler einst für das Pressezentrum des ICC gemalt hat. Aber auch andere Werke aus der Sammlung Mühlenhaupt fügen sich in die Bögen des Gewölbes ein – warm illuminiert.

**Spannend bei der Ausstellung** sind die kuriosen Bezüge, Sichtachsen und Dialoge, die zwischen den Gemälden Mühlenhauts' und der alten Bildhauerkunst hergestellt werden. So steht zum Beispiel eine Hauswartsfrau aus der Blücherstraße den germanischen Helden vom abgerissenen Palais Tiele-Winckler im Tiergarten gegenüber. Oder die Mädchen in Badeanzügen vor der Siegessäule, die nach Freiern Ausschau halten, tummeln sich auch zwischen den Reliefs vom berühmten Münzfries von **Johann Gottfried Schadow**. Aber auch der Künstler und seine Ehefrau selbst sind zu finden – einzeln oder Arm in Arm.

- Wie sie lesen, [hab ich schon vorbei geschaut](#), einen ausführlichen Bericht können Sie nächste Woche im Tagesspiegel lesen: [hier gibt es das E-Paper zur Probe](#).
- Übrigens wurden laut Düsphol anlässlich der Ausstellung vier vergessene Schadow-Platten („vier Erdteile“) wiederentdeckt. „Kein Mensch wusste, dass sie noch existieren“, sagt er. Vorfreude auf diese wirklich tolle Ausstellung ist geboten!